

Der Führer der Arbeiterbewegung Herr Lutz Petro vom und sein Sohn Pedro wurden vom Wagen geschleudert und erheblich verletzt. Der Vater erlitt einen Rippenbruch, der Sohn schwere Hautabrisse. Das Auto entkam unversehrt.

Die Camaradas haben den Einspruch der Berufsleute gegen das letzte Schlichtungsurteil angelehnt.

Langfinger Holte am Freitag am helllichten Tage der Wohnung des Unterstaatsanwaltes Herrn Dr. Anibal Bismund in dessen Wohnung einen Besuch ab und nahm dabei eine Menge Geld, eine goldene Uhr, eine Brillantnadel, und andere Wertgegenstände mit.

Special Suco. Die Brauerei Provolterka der Herren Ernesto Benaglio & Cia. Cuzco hat ihr beliebtes Bier "Special Suco" in beiden Flaschen zum Ausstoß gebracht. Das Spezial-Sonderbier ist ein ganz hervorragendes Getränk, wässriger Tropfen, der gerade in der Wintermonat zahlreiche Freunde und Liebhaber finden wird. Wer es einmal gekostet hat, der bleibt fester nicht bei einem Pfälzchen sitzen. Es schmeckt famos und bekommt ganz ausgezeichnet. Wir haben uns dank einer freundlichen Spende selber davon überzeugen können u. möchten den edlen Spendern und allen Freunden die köstlichen dunklen Tropfen ein recht herzliches "Prost!" zusprechen.

Veröffentlichung. Im Bericht über die Jubiläumsvorstellung ist bei der Firma 3. Hackenberg & Cia. eine kleine Beilage vorzunehmen: die Firma besetzt sich mit der Anfertigung von Holzablagen für Damenstühle, nicht aber auch mit Vappschneidern.

Einbrecher verhaftet. In der Rue Desembargador Wehlfallen hatte ein Langfinger die Wohnung des Herrn A. Wendler einen Besuch ab und nahm daraus Anzüge und Wertgegenstände im Werte von 6000 M. Die Polizei nahm einen gewissen Pacifico Fernandez fest, in dessen Besitz die gesamte Diebesbeute und noch andere Sachen unbekannter Herkunft angetroffen und beschlagnahmt wurden.

Wegen übertriebenen Stoffabdranges können wir mit der Veröffentlichung über den Landwirt-Kongress erst in nächster Nummer beginnen. Dasselbe gilt für den Bericht über die Malfeier im Handwerker.

Regelklub "Alle Neun". Wir machen alle Regelfreunde auf das morgige Meisterschachfest im Parque Uruguay aufmerksam. Das Fest beginnt Punkt 10 Uhr morgens. Es kommen 10 recht künftige und geschmackvolle Redatoren aus der Werkstatt des Herrn Engel de Orellana zur Verfügung. Am 12. findet das Schachfest statt und abends um 10 Uhr das Wehlfallen. Der Regelklub "Alle Neun" führt in Wehlfallen mit dem deutschen Regelfreund in Wehlfallen am Herz, der sich für unseren Curlybauer Klub lebhaft interessiert.

Der 1. Mai ist in unseren Schulen ebenfalls in schönster, würdiger Weise als Tag der Arbeit mit Ansprachen, hübschen Liedern und Gedichten gefeiert worden. Die Feten fanden in unserer Stadt schon am Vortage statt. Der Feten in der Knabenschule wohnten auch auswärtige Gäste bei.

Auf der Schmelzmaße des Herrn Ehtilano Julius in Trivira Soares sind der 28-jährige Morico Perira auf die Arbeit, die ihm den Leib aufstößt. Er liegt hoffnungslos daneben.

O Valor do Brasil e o Progresso da Colonia Extrangeira. Dies ist der Titel eines Buches, das in den nächsten Monaten die Presse verlassen wird. Autor ist der bekannte riograndenser Schriftsteller Dr. Manoel Lopes Barros, der bereits verschiedene andere Werke herausgegeben hat, so "Daginas do Bompá", "Rio Grande do Sul em Revolta", "Direito de Nacionalidade" Herr Dr. Manoel Lopes Barros, der vor einigen Tagen nach Curitiba gekommen ist, um auch über Paraná Unterlagen für sein Buch zu sammeln, erfreute uns durch seinen lebenswichtigen Besuch. Er ist ein aufrichtiger Deutschfreund und ein Bewunderer der deutschen Arbeit in Brasilien, wie auch aus verschiedenen Kapiteln seines Werkes, die er der deutschen Arbeit in Stadt und Land widmet, zu entnehmen ist. Sobald das Buch erschienen ist, werden wir näher darauf eingehen.

Weißer Sonntag. Der göttliche Kinderfreund, dem es eine Wonne ist, bei den Menschenkindern zu sein, hat am vergangenen Sonntag einen Triumphzug durch die Welt gemacht. Und zwar galt sein Besuch vornehmlich der Kinderwelt, die am Weißen Sonntag zur ersten h. Kommunion ging. Hunderttausende Kinderlein haben mit strahlenden Augen ihren Heiland erachtet, nachdem sie vorher ihr Herzensschmerz empfunden und gekämpft hatten. Und dann ist der Heiland gekommen, und seine Wonne bei diesen aufwühlenden Menschenkindern wird besonders groß gewesen sein. Die Feten in der hiesigen kath. deutschen Kirche war herzerfreuet, und man kann wohl die Freude der guten Eltern verstehen. Man kann aber auch die Tränen verstehen, die einen oder anderen verließen, dem im Angesicht der frommen Kinder das Herz weich wird, und der nun still steht: "Herr, schenke mir wieder den Glauben meines Kindheit." Allen lieben Christenkindern und deren Angehörigen unseren herzlichsten Glückwunsch!

Deutscher Auswärtensender. Sonnabend, den 4. Mai: 7.05 Volkshalle, 7.10 Stadthaus, 7.15 Malzerei, 7.20 Eisenwerk, 7.35 Malzerei, 7.40 Die Schachplatte des Tages - 7.45 Nachrichten und Deutschlandbericht (deutsch) - 8.00 Eine Malzerei. Sonntag, den 5. Mai: 9.15 Nachrichten und Deutschlandbericht (spanisch) - 9.30 "Wie herrlich leuchtet die Natur" Frohe Lieder, Gedichte und Erzählungen - 10.15 Wer ist es? Ein helles Spiel - 10.30 Der Tanz im Wandel der Zeit (Kavale Schmelzmaße) - 11.00 Programmvorlauf (deutsch, spanisch)

Tag der Deutschen Arbeit. Das liebliche deutsche Kind hat im Verein mit der Gruppe der NSDAP. am vergangenen 1. Mai den "Tag der deutschen Arbeit" gefeiert und zu dieser Fete die deutsche Kolonie eingeladen. Außer einer Reihe ausnehmender Gäste waren auf Veranstaltung des Konsulates namentlich auch circa 200 deutschsprachige Kolonisten erschienen. Sie folgten in diesen Tagen zu einem Kongress der Landwirte in Curitiba zum gemeinsamen Fest. Der Festabend war eine kleine Saal des Teatro Brasilianischen Turnvereins war bis auf den letzten Platz besetzt. Man

schätzte die Zahl der Besucher auf über 1000 Personen. Diese Zahl, zusammen mit den circa 2000 Mitgliedern des Handwerker-Unterstützungsvereins, die sich zu gleicher Zeit zu einer eigenen Malfeier in ihrem großen Saal zusammenschlossen, ist ein erfreulicher Beweis für das bewusste und begeisterte Interesse der Deutschen in unserer deutschen Kolonie. Konkult und Disziplin hatten Saal und Bühne kunstvoll auszustatten lassen und ein recht hübsches Programm aufgestellt, das in wirklich glänzender Weise abgemeldet wurde. Auf der Bühne war prächtig auf schwarzem Grunde das Hakenkreuz der Dritten Reiches zu sehen, flankiert von den beiden deutschen und der brasilianischen Fahne. Wir können leider wegen Platzmangels auf die einzelnen Programmpunkte diesmal nicht näher eingehen; wir stellen im Sinne der gemütlichen Berliner Malfeier, auf die die ganze Welt hoch und mit der wir unsere mitbegleiteten Lesern ausführlicher aufpassen müssen. Herr Dr. George hielt eine feurige Begrüßungsansprache, die von den Anwesenden lebhaft applaudiert wurde. Das Dr. Professor Ludwig Seeger, der Sprecher der NSDAP, der Gelangweilene Antonio, der deutschbrasilianische Jugendklub, der Chor des Bundes deutscher Kriegskameraden, sie alle haben in wirklich glänzender Weise ihre Aufgaben gelöst und die Fete zu einem höchsten Kunstgenuss gestaltet. Den 1. Teil der Ansprache des Herrn O. E. P. Werner Hoffmann bringen wir separat in heutiger Nummer. Die Schlussworte zur Fete, die gegen 11 Uhr ihren Abschluss fand, sprach Herr Konjal Weidert in seiner bekannten Art.

Staat Santa Catharina. Einbruchsdiebstahl. In Itaipava drang ein Eindringling in die unbewohnte Wohnung des Herrn Bernardo Stamm in der Rua S. Francisco und nahm daraus ein Schmuckkästchen mit Inhalt im Werte von einigen Tausend mit fort.

Todesfälle. In Joinville starb im Alter von 78 Jahren der bekannte Arzt Dr. Carlos Rauer.

In Jaraguá verstarb der 19-jährige Abolar Marquardt, Sohn des Herrn Walter Marquardt. In beiden Fällen sprechen wir den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid aus.

Wahlen. Herr Xerxes Ramos wurde zum Boerador von Sta. Catharina, Candido Ramos und Arthur Costa wurden zu Senatoren gewählt. Zum Polizeikommandanten wurde der pensionierte General Valga Neves und zum Polizeichef Herr Jabeza Filho ernannt.

Bundeshaupstadt. Die neue Deputiertenkammer hat am 28. ihre erste vorbereitende Sitzung abgehalten. Am 3. Mai sollen die neu gewählten Deputierten offiziell eingeführt werden.

Der Fall Pará. Da der Präsident der Staatsversammlung, Desembargador Apla Medrado, sich weigerte, dem Auftrag des Obersten Wehrtribunals in Rio Folge zu leisten und die Staatsversammlung einzuberufen, hat das Oberste Wehrtribunal nunmehr der Mehrheit der Assemblée die Vollmacht erteilt, die Assemblée zur Vornahme der Gouvernorswahl einzuberufen.

Bertha Eug. Die Bundesdeputiertenkammer hat die nachfolgende Einmütigkeit zur strafrechtlichen Verurteilung von Frau Bertha Eug wegen Wahlvergehen nicht erteilt.

Die Gehaltsaufbesserung für Militäre und für Polizeibeamte ist am 27. ds. mit 113 gegen 31 Stimmen in dritter Lesung angenommen worden. Damit war die Arbeit der allen Deputiertenkammer beendet. Sie wurde am gleichen Tage geschlossen.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am 27. ds. im Kasernenhof des 6. Polizeibattalions in Rio, wo bei einer Übung am Mächtigengereb sich dieses ereignete und entfiel. Der Ausrücker mußte verbleibende Soldaten nieder. Einer davon wurde tot vom Plage getragen.

Japanische Anleihe. Japan hat Brasilien eine Anleihe in Höhe von 40 Millionen Dollar angeboten. Die Anleihe soll mit 5% verzinst und innerhalb 15 Jahren durch Wäsen zurückbezahlt werden. Japan verpflichtet sich, diese Wäsen nicht auf Märkten abzulesen, die von Brasilien bebaut werden; dagegen soll Brasilien die japanische Einwanderungsquote erhöhen.

Eine schwimmende Musterschiff wird den Bundespräsidenten auf seine Reise zum Rio Plata begleiten. Die Musterschiff wird am Bord des Dampfers "Siquiera Campos" aufgestellt und soll 5 Tage in Buenos Aires und 3 Tage in Montevideo bleiben. Der Dampfer wird am 20. Mai verlassen.

Brasilien. "Brasil Juppelin" wurde bei seiner letzten Transatlantischen Fahrt auf offenem Meer von einem großen Vogel angefallen, der in die Höhe eine 2 Meter breite Öffnung rief. Die Haorale ist bedeutungslos, wie von Sachverständigen festgestellt wird.

Der Fall Pará. Die Staatsversammlung ist auf Sonntagmorgen einberufen worden. Bundesstruppen haben schon am Samstag das Regierungsgelände 400 Meter weit ringsum abgeschlossen. Die in der letzten Zone liegenden Gefängnisse sind geschlossen worden.

In Pará wurde die Assemblée Constituinte installiert, die dazu mit absoluter Mehrheit Herrn José Careiro da Costa Malcher zum Gouvernador wählte. Alles verlief in Ruhe und Ordnung.

Ueber den Krieg in Europa. In Mittelost ging am Mittwoch ein gewaltiger Flugzeug nieder, der verschiedene Städte unter Wasser legte. Ein Kind ist ertrunken. Einige Häften stürzten ein, wodurch mehrere Personen verwundet wurden.

Not und Opfer geboren. Sie mußte, die harte Selbsterlöschung unseres nationalen und völkischen Lebens werden.

Der Klassenkampf gehört dem Gestrigen an. Das Heute aber formt die neue Idee einer festen Verbundenheit zu arm und reich, zu hoch und niedrig. Das Wort des Führers ist Wahrheit geworden: Das deutsche Volk hat sich nicht nur wieder achtern, sondern auch verstehen und lieben gelernt.

Wir sind heute ein schaffendes Volk, das muß und entschlossen vor die Welt tritt, um seinen Anspruch auf Ehre, Freiheit und Gerechtigkeit geltend zu machen. Deutschland ist heute nicht mehr nur das Volk der Dichter und Träumer, es ist heute das Volk der Techniker und Ingenieure, der Soldaten, Bauern und Arbeiter, ein wahrhaft modernes Volk mit harten Lebensgrundlagen. Das große Unglück, das uns niedergeworfen drohte, ist unser großer Erzieher geworden. Heute knigt in ganz Deutschland der Organismus der ewigen Symphonie der Arbeit. Das deutsche Volk gibt sich der Arbeit mit heiligem Eifer hin. Einmal im Jahre aber blickt es auf die verflochtenen 12 Monate zurück und hebt seine Blicke zum Führer empor. Heute ruhen die Millionen schaffender Hände; ein 66 Millionen-volk feiert den Tag der Arbeit.

Auch der Künstler drängt es, mitzuschwingen im Rhythmus der Zeit. Es ist der Geist, der nicht nur den Körper, sondern auch den Staat baut. Die Gesetze bedeuten nichts anderes als die Eingliederung in die große Lebensgemeinschaft. Der liberale Staat hatte kein Verständnis mehr für die schöpferische Kunst. Das Volk nahm keinen Anteil daran. Ja, es stand die Frage auf, ob das Volk überhaupt je wieder in Verbindung zur Kunst gebracht werden könne. Der künstlerische Mensch bedurfte der Führung, die ihm den Weg wies. Das hat der Staat getan. Wo wir eingreifen, geschah es nur, um einen Damm aufzurichten gegen den verderblichen Individualismus und dem deutschen Volk die Kraft des künstlerischen Schaffens zurückzugeben.

Das mußte beifolgend geschehen, damit nicht wertvoller Ansehens verlor. Die Freiheit der Kunst haben wir erst wieder hergestellt, indem wir sie vor dem Terror retteten.

Wir suchen unser Ziel nicht durch behördliches Diktat zu erreichen, sondern durch eine Reinklangung durch die Schaffenden selbst. Es ist ganze Arbeit geleistet worden. Presse, Filme und Theater sind nicht wieder zu erkennen. Wir haben die Kunst gereinigt, ohne ihre Leistungen zu vernachlässigen. Wir haben einen Umbau durchgeführt, ohne Wertvolles zu vernichten.

Wir haben aus Reichsmitteln - neben den 10fach höheren Beträgen der Länder - für Theaterzwecke 8 1/2 Millionen 1934/35 und 12 Millionen Reichsmark 1935/36 zur Verfügung gestellt, dazu noch fast 5 Millionen für Filme!

Zu dieser materiellen Hilfe gesellt sich eine fundamentale Neuordnung ideoeller Art. Einmütig ist an die Neuordnung des Pressewesens, um die billigen Radio-Volksempfänger, die monatlich 100-150.000 neue Radio-Ausgänge bewirken. Der Reichspreis für den besten Film wurde dem Film vom Nürnberg Parteilag "Triumph des Willens" verliehen, einem künstlerischen Monumentalwerk, das Millionen packen und erheitern wird, der Buchpreis dem Berliner SA-Mann Gerhard Wolfgang Müller für zwei seiner, aber tollsten Gedichtbände: "Berufung der Zeit".

An der Spitze des Reiches steht wieder ein Künstler sehr Staatsmann, deshalb ist das künstlerische Deutschland bei ihm. Ihm huldigt heute am Tage der deutschen Arbeit ein 66 Millionen-Volk in Liebe und Verehrung. Möge sein Wirken auch Kunst und Künstler zu neuem folgen Schaffen befehlen!

II. Der Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld. Von der Reichskanzlei bis zum Tempelhofer Feld waren SA- und SS-Formationen Mann an Mann in doppelten Spaltesreihen aufgestellt. Die in der Reichshauptstadt zurückgebliebenen Scharen füllten Kopf an Kopf die Straßen, durch die der Führer seinen Weg nehmen mußte. Die Häuser waren mit Malen und Plagen geschmückt.

Alles harret der Aufsicht des Führers. Da stürzt ein Berkebergslager und zieht seine Kreise über Berlin. Die SA erhält das Kommando: Stillschanden! Nun wird der Führer kommen! Da, 200 m voraus, biegt sein Wagen um die Ecke. Der Führer steht im Wagen und grüßt herzlich seine Kameraden. Ein allgemeines und doch ewig neues Bild! Die Menge jubelt dem Führer zu; immer neue Slog-Hell-Rufe erschallen.

Nun hat der Wagen das Tempelhofer Feld erreicht. Der Führer steigt aus und schreitet die Ehrentribüne ab. Dann bräut er sich zur Ehrentribüne. Die anwesenden Ehrengäste, Arbeiter aus dem Reich, Organisationsleiter usw. erhaben sich zu Ehren des Führers. Das Deutschland- und Horst Wessel-Lied wird gespielt und ein Chor gelungen. Der Führer der Arbeiterfront, Dr. Ley, verliest ein Kreuzesbrot. Die Millionen wiederholen das Gebetswort an ihren Führer, an ihr Volk und Vaterland und an ihre Arbeitskameraden und huldigen dem Führer mit einem dreifachen Slog Hell!

Der Führer wird von Reichsminister Dr. Götter in kurzer Ansprache begrüßt. Nicht nur hier, sondern im ganzen Reich, sagte er, stehe zu dieser Stunde sein Volk versammelt. Es habe Schöne und Weites nicht gekostet und sei gekommen, um ihm den Dank der Nation abzugeben. Er sei nicht nur der erste in der Führung, sondern auch in der Arbeit und Sorge um die Nation und habe im letzten Jahre manch schweren und veranlassungsreichen Entschluß fassen müssen. Er habe dem Volke seine Freiheit und Ehre wieder gegeben, und das geschaffene Werk der Wälder der Welt ertragen und es dem Schutze des Schweren der wieder erstandenen Nation unterstellt. Seine Arme wolle keinen Krieg. Das Volk grüße seinen Führer, unter dem es sich vor jedem Unwetter geborgen wisse, und warte nun auf sein Wort.

Unter ungeheurer, nicht ebenmütigem Jubel regelt der Führer das Wort zu seiner großen Rede:

Deutsche Volksgenossen und -genossinnen! Der 1. Mai war einst der deutsche Frühling des Frühlings. Und wieder war der 1. Mai der Tag des Kampfes und des Habers, der Tag der Klassenregierung unseres Volkes. Und nun ist wieder ein 1. Mai der Tag des Frühlings der Nation, der Solidarität eines Volkes in der Arbeit. Eine große Zeit ist damit wieder für Deutschland angebrochen. Und wenn wir dies aussprechen, dann müssen wir, daß die Größe der Zeit in der Größe der Aufgabe liegt, die uns gestellt ist, einer so großen Aufgabe, wie die Geschichte je nur wenigen Nationen gestellt hat. Wir waren ein Volk, ohnmächtig, weil zerissen in innerem Haß, zerfallen in hundert kleinen Gruppen, ein Volk, auf diesem zerfallenen Volk bauend, schwach, ohnmächtig, ein Spielball fremder Willkür. Kleinstaaten konnten es verhöhnen und entsetzen. Eine Wirtschaft am Sterben! Zerfall über Zerfall! Ein Ruin - alles mankeud! Alle Prinzipien umgeworfen! Was früher gut schien, galt nun als falsch! Was früher dem Leben einen höheren Sinn geben sollte u. konnte, wurde nun verachtet. In jener Zeit erschien ein Buch: Der Untergang des Abendlandes. Sollte das wirklich das Ende der Geschichte unserer Völker sein? Nein, nicht! Der Untergang des Abendlandes muß es heißen, sondern die Wiederaufstehung der Völker dieses Abendlandes. Nur was alt und schlecht war, muß sterben; aber neues Leben muß wieder erstehen. Der Wille erzeugt Glauben. Der Wille liegt in der Führung, und der Glaube im Volke. Eine Erkenntnis ist notwendig für alle: Wer die Erhebung in Angriff nehmen will, muß erst ein neues Volk schaffen und dann die neue Zeit. Nach die stärkste Führung muß verlangen, wenn hinter ihr nicht steht ein gläubiges, in sich gefestigtes, wahrhaft starkes Volk. Die letzte Stärke eines Volkes liegt überhaupt nicht in den Legionen und Regimenten, sondern im Volke selbst, in der Einmütigkeit, der inneren Geschlossenheit, dem Glauben eines Volkes. Das ist eine Kraft, und dazu ist nötig eine von einem Volke zu verstehende, zu begreifende und zu liebende Idee.

Als wir im Jahre 1919 zum ersten Male für unsere nationale Idee ausgingen, da war es nur ein kleines Häuflein, das noch dazu als Idealisten verspottet wurde. Die Kritiker sind heute widerlegt. Für die Richtigkeit der Prinzipien entscheidet am Ende der sichtbare Erfolg und der Erfolg ist da, den niemand abstreiten kann. Er wäre unmöglich gewesen; alles was wir taten, hätte nicht gelingen können, wenn nicht das deutsche Volk eine innere Wandlung durchgemacht hätte. Und diese, dem Volk eine neue Idee zu geben, es in dieser Idee zu einen, dies ist die größte Tat dieses Jahrhunderts für unser Volk, die dank dieser einzigen Leistung vollbracht werden konnte.

So sehen wir im 1. Mai ein Symbol dieser Leistung. Es ist ein Tag, der nicht umsonst von uns gewählt und in dieser Form gewählt wurde. Es mag unter unseren Gegnern manchen geben, der sich die Frage vorlegt: Warum einen solchen Tag? Warum bei schlechtem Wetter hinausgehen, um Dinge zu machen, warum sich Millionenfach hier versammeln? Um ein Symbol zum Ausdruck zu bringen, daß wir nicht sind Angestellte, Studenten, Arbeiter, Bürger, Bauern, sondern daß wir sind Angehörige eines Volkes, vereint in etwas, was uns einen muß: in der gemeinsamen Pflicht, unser Werk zu tun mit den Kräften, wie der Allmächtige sie uns gegeben hat, jeder an seinem Platz, jeder, wo er steht und stehen muß. Viele sind unerschrocken, aber unentbehrlich, ganz gleich, ob sie aus der Fabrik, aus dem Kontor, aus dem Konstruktionsbureau, aus dem Geschäft oder vom Acker kommen: ein Volk in einer einzigen großen Gemeinschaft und in einer einzigen großen Aufgabe!

So sind wir an diesem Tag symbolisch zusammengewachsen, um zu dokumentieren, daß wir nicht mehr sind als eine Masse auseinanderstreuender Menschen, daß keiner zu stolz, zu arm und zu reich ist, sondern daß wir zusammenstehen in unaufhebbarer Gemeinschaft!

Vertrauen Sie unser Deutschland und vergleichen Sie es mit anderen Ländern: 137 Menschen auf einem Quadratkilometer, keine Kolonien, keine Rohstoffe, keine Döcker, kein Kapital, keine Auslandsgehälter mehr - nur Arbeit, schwere Arbeit, schlechte Löhne, große Opfer, hohe Steuern! Was haben wir, gemessen am Reichum anderer Staaten, Völker und Länder? Was haben wir? Nur unser Volk! Das ist alles! Auf das Volk allein können wir bauen. Alles, was wir geschaffen haben, verdanken wir seiner Güte, seiner Treue, seiner Unerschlichkeit, seinem Geist! Und das schmeilt mir mehr zu sein als alles das, was die ganze übrige Welt uns bieten könnte. Wir brauchen von den anderen Völkern nichts! Das Beste, was sie uns geben könnten, haben wir selber: unser Volk!

Und ich könnte mir als Führer dieses Volkes keine herrlicher Aufgabe stellen. Man könnte mir 10 Reiche schenken: ich bleibe lieber demselben Bürger dieses Volkes. Es ist etwas Großes! Denken Sie: 6 1/2 Millionen Erwerbstätige, in Wahrheit über 7 1/2 Millionen - heute kaum mehr 2 1/2 Millionen! Denken Sie die Tage anderer großer Staaten mit großen Reichümern, mit den Millionen, mit wenig Menschen auf dem Quadratkilometer - und es ist ihnen nicht gelungen!

Unsere Aufgabe heißt: Fortschritt! Ich weiß nicht, was wir im nächsten Jahre erreichen, aber ich weiß, das wir im nächsten Jahre zum Kampf gegen den Rest der Arbeitslosigkeit gehen werden und nicht eher ruhen, bis wir endlich das Ziel erreicht haben, jedem Deutschen, der sich ehrlich sein Brot verdienen will, die Möglichkeit dazu zu geben.

So ist der 1. Mai für uns der Tag des Entschlusses, durch alle Sorgen, alle Schwierigkeiten den Weg für unser Volk zu suchen; der Entschluß der Führung immer mit dem Blick auf dieses Volk, ihm zu helfen, und der Entschluß des Volkes mit dem Blick auf die Führung, ihr zu folgen und mit ihr den Kampf gemeinsam aufzunehmen. Was wir wollen? Nicht Krieg und nicht Unfrieden! So wie wir den Frieden im eigenen Volke hergestellt haben, wollen wir auch nichts anderes als den Frieden der Welt, da uns die große Arbeit um den Frieden gelingen kann. Nur auf einen können wir nicht verzichten: auf die Ehre unseres Volkes. Wir wollen, was wir der Welt schuldig sind. Was die Welt wissen, daß sie uns ein zweites Mal nicht die Ehre rauben wird. Und noch eines muß sie verstehen: Das Deutschland von heute ist nicht das Deutschland von gestern und umgekehrt. Das deutsche Volk von jetzt ist nicht das von vorgestern, sondern der hinter uns liegenden 200jährigen Geschichte mit allen Trüben und Freilichem. Dieses Slog Hell muß das Band der Gemeinschaft enger knüpfen. Mögen Sie vergessen, was das Leben

aus Ihnen gemacht hat und sich erinnern, daß Sie ein Volk sind nach Gottes Willen, nicht nach menschlichem Ermessen.

So blie ich Euch, erneuert am Tag dieser großen und stolzen Demonstration Euer Gedächtnis zum Volk zum nationalsozialistischen Staat. Mein Wille ist Euer Wille, mein Glaube Euer Glaube. Das höchste, was mir Gott gegeben hat, ist mein Volk. In ihm ruht mein Glaube. Ich gebe ich meinen Pflichten und mein Leben. Und das gebe ich gemeinames heiliges Bekenntnis am Tag der deutschen Arbeit, der deutschen Nation, Deutschland Sieg Hell!

Nachdem sich der braulende Jubel gelegt hatte, hielt Reichsminister Dr. Götter eine Schlussrede in sprachlich einem dreifachen Slog Hell, auf dem Führer und Deutschland!

Die Fete auf dem Tempelhofer Feld verlief ohne irgendwelche Zwischenfälle. Man hatte in jeder Hinsicht die besten Sanitätsabteilungen in Bereitschaft gestellt, aber keine brauchte in Tätigkeit zu treten. Im Laufe des Nachmittags empfing der Führer 100 Abgeordnete aus allen Teilen Deutschlands und die 38 Sieger aus den Berufswettkämpfen.

III. Abschluß der Fete. Mit einer großen Kundgebung im Berliner Lustgarten schloß gegen Mitternacht die imposante Fete. Hierbei hielt der preußische Ministerpräsident, Reichsminister General der Artillerie Göring, eine große Rede:

Im dritten Mai feiern wir wieder in mühevoller Stunde angetreten, um den Ehrentag der deutschen Arbeit richtig abzuwickeln. Wir dürfen mit dankbarem Herzen des Führers gedanken, weil wir im Laufe des Jahres wieder um die Ehre weiter gekommen sind. Der Spatz der Heimat ist wieder deutschen Männern anvertraut, die Schmach ausgeht, die den Soldaten herrlich Dienst am Soldaten herabwürdigend war, u. die Schande von Verfall ist ausgeht, das des Führers Wort, daß wieder die deutsche Wehlfallen gelten soll.

1. Jahrgänge hätten wir erlebt, was es heißt, mehrtens hat gleichbedeutend mit ehelos. Eine feige Regierung sollte gleich dem Feinde die Wehlfallen ausgeht, die das Land über Jahre lang selbstig hatten. Nicht der materielle Verlust war das Schlimmste. Das konnte neu geschaffen werden. Aber das deutsche Volk hatte seine Ehre und seine Freiheit verloren. In Zeiten kann der Verfall. Die Arbeit blieb aus. Der Volksgesetz wurde gegen den eigenen Bruder aufgesetzt, der Arbeiter seinem Volke entfremdet, und das Volk trieb fehdlos dem Abgrund entgegen. Wir waren schuldig, achteten nicht mehr Volk und Vaterland, wurden zu Sklaven fremder Willkür. Deutschland war zum Anstoß fremder Hämnen geworden. Des deutsche Arbeiter verlor Arbeit und Lohn; er wurde fehdlos und verlor seinen Glauben an Gott und Reich und Nation und schließlich an sich selber. Deutschland schien zu verfallen im Kommunismus.

Mitten in jener Nacht erschien dann der Führer. Er war ein Unbekannter, Nameleser, mitten aus dem Volke kommend, der sich selber heraus hob und kühlte in die Stürze griff, dem deutschen Volk ein neues Ziel und einen neuen Glauben gab, ihm eine neue "Jacke" schenkte, die eine neue Hoffnung entzündete. Und die neue Hoffnung war die Auferstehung Deutschlands. Die Flamme wuchs. Der Arbeiter erkannte, daß er betrogen war um alles, was er tat. Er mußte wissen, daß nur die Arbeit gerettet, die sich selbstig werden kann. Deutschland vor verloren, solange es wehr- und damit ehr- u. fehdlos war. Und so rüstete nun Adolf Hitler auf zu einer Zeit, da andere glaubten, Deutschland am Boden zu haben. Deutschland wurde aber nicht aufgegeben, also man die Waffen neu ihm schenkte, sondern Deutschland hat aufgestanden, als die deutschen Herzen wieder fest wurden. Der Mensch ist seinem Denken und Fühlen, in Herz und Hand mußte erst dafür vorbereitet werden. Das kann dann von selber.

Im letzten Augenblick hob sich die Schale, in das neue deutsche Leben in sich barg. Deutschland wurde frei in dem Augenblicke, da der Führer und Kämpfer wurde, als das, was er in seinem Herzen fühlte, auch von seinem Volke gelehrt wurde. Hitler ist Deutschland und Deutschland ist Hitler. Er hat unsere Einheit und Geschlossenheit geschaffen. Siderheit heißt für uns: Frieden! Den Frieden wollen wir nicht mehr dem Spiel der Kräfte anderer anvertrauen. Deutschland muß mehr, weiterhin der Anstoß zu sein. Keine Europa leben, wenn man das Herz Europas, Deutschland, vernichtet? Wir wollen andere in Frieden gelassen werden.

Neues Leben durchkämpft Deutschland. Es kann ruhig schlafen, weil Männer über sich schuldig machen. Der Arbeiter weiß: seine Arbeit ist nicht der gefügt und er ist wieder in einem Bekenntnis dabei. Deutschland wird leben, es wird leben. Bedenken wir des Mannes, der die Führung hat, es aus dem Abgrund herauszuführen. Es ist Adolf Hitler. Ihm ein dreifaches Slog Hell!

Deutschland. Es finden der Präsident Am Montag war der 150. Geburtstag des deutschen Kaisers Friedrich von Preußen. 1785 in Karlsruhe geboren, erlangte er 1813 die Preußen. Im Jahre 1851 starb der 66-jährige Kaiser in seiner Vaterstadt. Die deutschen Kaiser haben sich ihm in Karlsruhe ein Denkmal errichtet.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft feierte ihren Siegeszug fort. Sie hat in Berlin mit 6:1 Toren besiegt.

Der Weltkämpfer. Am Montag wurden die Berufswettkämpfer im Saargebiet beendet. Die Namen der Preistieger und -absteiger wurden am Abend des Tages bekanntgegeben. Am 1. Mai wurden sie von Adolf Hitler ausgegrüßt.

Hundeaussstellung. Der Weltberühmte Hundeaussstellung in Frankfurt am Main am Sonntag sein Ende. Ein englischer Hund gewann den ersten Preis und vom König von Schweden ausgesetzten Preis. Den 2. Preis erhielt ein deutscher Dackel. Den Ehrenpreis erhielt ein englischer Dackel. Die Ausstellung wurde von den Herren Reichsminister Dr. Götter und Reichsminister Dr. Ley eröffnet. Im Südwesten Deutschlands wurden heftige Regenfälle niedergefallen. Das Wetter war sehr schön und die Menschen sehr froh. Die Stimmung ist so stark, daß wir

Letzte Nachrichten.

Die deutsche Malfeier in Berlin.

I. Der Festakt in der Oper.

Um 10 Uhr fand in der Berliner Oper der große Festakt des Reichskulturkongresses statt. Dabei hielt Reichsminister Dr. Götter eine Ansprache, worin er u. a. folgendes ausführte:

Die internationalen Hoffnungen sind verstimmt. In bunten Zügen marschieren Bauern, Arbeiter und Soldaten durch die Straßen der Städte und Dörfer des ganzen Reiches, um dem Gedankens des Friedens Ausdruck zu geben. Das Werden nach Gemeinschaft und Frieden ist Entschlossen worden. Diese Gemeinschaft wurde in Kampf und

Ein guter Rat: Parodontin - schöne gesunde Zähne!

großen Schleppdampfer nur sehr langsam Stromaufwärts fahren können.

— 1. Mal. Zum ersten Mal hatte die Reichsregierung, entsprechend ihrer Verbundenheit mit dem Volke, Arbeiter aus allen Teilen Deutschlands zu großen Märschen nach Berlin eingeladen. Am 30. April wurden sie im Reichstagsgebäude von Reichswitzler Dr. Göttsche, vom Führer der Reichshilfen und vom Jugendführer Balbus von Schirach empfangen. Die Gäste wurden in Berliner Hotels untergebracht.

— Reichsberufswettkämpfe. Am Montag wurden in Saarbrücken die Namen der Sieger der Berufsberufswettkämpfe von Balbus von Schirach bekanntgegeben. Unter den 38 Siegern befanden sich 26 Jungen und 12 Mädchen. Die Bekanntmachung wurde in Gegenwart von 3 hundertjährigen Jugendführern vollzogen. Die Sieger kamen am 30. April in Berlin an, wo sie Gäste der Regierung sind.

— Filmkongress. Am Montagabend wurden die Teilnehmer des Filmkongresses ins Filmstudio geführt, das vor einiger Zeit auf Anregung Dr. Göttsche gegründet wurde. In diesem Studio sahen sich 1500 Filme. Den Besuchern wurden die 1. Filme der Welt gezeigt und ein Querschnitt aus der 40jährigen Entwicklung des Films vorgeführt.

Der englische Vertreter fand anerkennende Worte für den wissenschaftlichen Wert dieses Kongresses und hob die Fähigkeit des deutschen Volkes hervor. Der französische Vertreter schloß sich dieser Anerkennung an.

Ministerpräsident Hermann Göring gab in einem Telegramm an den Vertreter seiner Zufriedenheit Ausdruck über den günstigen Verlauf des Kongresses. Dr. Göttsche hob, wie der Führer es schon vorher getan hatte, den außerordentlich günstigen Verlauf hervor und drückte die Hoffnung aus, daß dieses Ergebnis eine Brücke bilde zwischen den durch politische und wissenschaftliche Probleme getrennten Völkern.

Saarbrückenmal. Außer dem Denkmal, das die Katholiken zur Erinnerung an den Saarstreit errichten wollen, soll noch ein Riesendenkmal an der neuen Grenze gebaut werden, dessen Steine aus allen Teilen Deutschlands herbeigeschafft werden.

Ein Schritt der Schriftstimmkam-

mer. Die Schriftstimmkam- mer. Die Schriftstimmkam- mer, deren Aufgabe es ist, das kulturelle Leben vor schlechten Schreibern zu bewahren, hat ein neues G-tes erlassen.

Dieses Gesetz dient hauptsächlich dem Schutze der Jugend. Die Kammer besitzt zwei Listenbücher. Die erste Liste umfaßt die vollkommen verbotenen Bücher. Die zweite Liste enthält die der Jugend schädlichen Schriften. Diese Bücher dürfen der Jugend unter 18 Jahren nicht ausverkauft werden. Auch in den Schaufenstern dürfen unbekannte Schriften nicht ausgestellt werden. Eine Verletzung dieses Verbots steht unter hohen Strafen.

— Hochschulwesen. Die Überfüllung der deutschen Hochschulen ist infolge der von der Reichsregierung getroffenen Maßnahmen zum Stillstand gekommen. Einer Statistik zufolge ist die Zahl der Studenten aus Bauern und Arbeiterfamilien im vorigen Jahre gegenüber 1933 um das Doppelte gestiegen.

— Beschaffung eines gerechten Lohnes. Der Führer der Arbeitstron, Dr. Ley, erklärte, daß die Beschaffung eines gerechten Arbeiterlohnes ein Problem größter Wichtigkeit sei. Seiner Meinung nach können schon am 1. Mai 1936 praktische Ergebnisse erreicht sein.

— Plattenbesprechungen. Englische Blätter schreiben, daß die deutsch-englischen Beziehungen vollständig abgebrochen sind. Sie sollen beendet werden, nachdem der Führer seine erwartete aufrichtigste Erklärung abgegeben habe.

— Protestkammer. In Mittel-frankreich veranstalteten die Bauern eine Kundgebung gegen die französische Agrarpolitik; sie meinen, daß das neue Gesetz ihre Existenz bedrohe. Ein Kommunist wollte diese Gelegenheit zu einer Propaganda benutzen, wurde aber kurz-zerhand am Krage gepöckelt und nach gründlicher Arbeit an die frische Luft gesetzt.

— Der 1. Mai ist auch im Ausland überall, wo Deutsche wohnen, und auf allen deutschen Schiffen festlich begangen worden. Die Auslands-organisation hatte hierfür 150 Redner zur Verfügung gestellt. Auch in Paris u. London fanden deutsche Märsche statt. In London waren 1500 Teilnehmer zugegen.

— Jeder die deutsche Luftwaffe sprach Ministerpräsident General der Flieger Göring vor Pressevertretern. Im vorigen Jahre, sagte er, betrag die deutsche Luftwaffe, sein Vater-

land ungefährgt zu wissen. Mit seinen Neuzeugungen, daß Deutschland keine Luftwaffe besitze, habe er die Wahrheit gesagt. Er habe aber auch stets betont, daß Deutschland zur Anschaffung einer Breiterflugzeugflotte genötigt sein werde und an eine Aufrüstung denken müsse, wenn die anderen nicht abrüsteten.

Bei der Luftaufrüstung habe er ganz neue Wege beschritten. Die Schöpfung sei schlagartig erfolgt. Die Luftwaffe diene mit der Verteidigung sowie der Sicherheit und werde immer so stark sein wie die Luftflotten in der Welt für oder gegen den Frieden. Da sie aus neuen, modernen Flugzeugen bestünde, werden Angeliefer einen schweren Stand haben.

Die deutsche Luftwaffe bestünde aus Luftflotte und Fliegerabwehr. Wenn die Völker der Welt sich dahin einigen sollten, die Luftstreitkräfte abzugeben, werde Deutschland sich nicht ausschließen.

— Der Filmkongress hat die Errichtung einer internationalen Filmkommission beschlossen. Seine führenden Persönlichkeiten sind vom Führer empfangen worden.

— Die industrielle Gütererzeugung in Deutschland hat im letzten Jahre um mehr als 1/3 zugenommen. Im anfangs rasche Zunahme zeigt seit Herbst einen ruhigen Verlauf und hielt sich auf ihrem hohen Stand. Die Produktionsmaßnahmen der Regierung haben sich als erfolgreich erwiesen.

— Der Danziger Gulden ist um 42,37% abgewertet worden. Er steht damit noch immer über den schon zweimal abgewerteten polnischen Zloty. Die Abwertung wurde mit Ruhe aufgenommen. An der Börse haben die Auszahlungen in gewohnter Weise stattgefunden. 100 alte Gulden entsprechen 170 Gulden jählicher Währungs, und 100 Reichsmark 212 Danziger Gulden.

— Spanien. Wirtschaftsverhandlungen. Die spanisch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die im Dezember vorigen Jahres aufgenommen wurden und den Zweck verfolgten, das Abkommen vom März vorigen Jahres bis Ende laufenden Jahres zu verlagern, sind abgebrochen worden.

— Spanisch-Französischer Handelsvertrag. Der Spanisch-Französische Handelsvertrag ist nun endgültig aufgehoben. Eine spanische Zeitung schreibt, daß Frankreich die Schuld

an diesem Bruch habe. Frankreich weist diese Anschuldigung aufs energichste zurück. Das französische Handelsministerium schreibt die Schuld Spanien zu.

— Holland. Streik. Im holländischen Steinkohlenteiler herrschen große Unruhen. Zum 1. Mai ist eine Lohnabkürzung von 5% geplant. 10 000 Bergleute sind davon betroffen. Der Streik zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist gekündigt.

— Tschekoslowakei. Kommunisten. In Prag kam es zu Ausschreitungen der Kommunisten gegen die „Sudetenendeutsche Front“. In den Morgenstunden am Montag riefen die Kommunisten zu offenen Gewalttätigkeiten auf. Mittags strömten sie das Haus, in dem die „Sudetenendeutsche Front“ versammelt war, wurden aber zurückge-trieben. Später wurde aus dem Hinterhalte auf den Führer der Front geschossen.

— Rußland. Der 1. Mai wurde in Moskau mit einer gewaltigen militärischen Parade gefeiert. 700 Flugzeuge kreisten während der Parade über der Stadt.

— Frankreich. Caval nach Berlin? Ein Mitglied der französischen Akademie, Louis Bertrand, schreibt in der Pariser Zeitung „La Presse“ einen Artikel, in dem er Caval nach Berlin zu rufen, weiter schreibt er, daß eine Verständigung Frankreichs u. Deutschlands unter vollständiger Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Eigenheit vor sich gehen könnte.

— Ver. Staaten. Plattenmanöver. Zu sechsundzwanzigtausend Mann sind 150 nordamerikanische Kreuzfahrer ausgelaufen. Das Manövergebiet erstreckt sich von der amerikanischen Westküste bis zu den Hawaii-Inseln.

— England. Lord George hat dem britischen Kabinett sein neu ausgearbeitetes Wirtschaftsprogramm unterbreitet.

— Memelgebiet. Die erste amtliche Erklärung in Bezug auf die Note Englands, Italiens und Frankreichs an Litauen gab nunmehr der englische Außenminister Lord John Simon im englischen Unterhaus. Simon erklärte, das die 3 Mächte in Strela beschlossen haben, ein gemeinsames Kommuniqué an Litauen zu richten, was inzwischen schon geschehen ist. In diesem Kommuniqué wird darauf hingewiesen, daß die gegenwärtigen Zustände unvereinbar mit dem Memelstatut

sind. Weiter wird Litauen aufgefordert, im Memelgebiet eine Regelung einzuführen, die das Vertrauen der memelländischen Landwirte befestigt.

— Kommunisten in Moskau. Englische Blätter berichten aus Moskau, daß die Kommunisten eine Revolution in England planen. Diese Nachricht sollte am Tage des Kronjubiläums unter dem englischen Volke verbreitet werden.

— Protestnote an Japan. Die englische Protestnote an Japan, das ein Erdöl-Monopol in Mordokuo errichten will, wurde kürzlich in englischen Blättern ausführlich gebracht. In dieser Note erklärt England Japans Erträge als nicht ausreißend im Hinblick der bestehenden Verträge. Weiter erklärt England, daß wenn Japan es nicht einläßt, dies einem Vertragsbruch gleichkäme.

— Abessinischer Konflikt. Englische Blätter berichten aus Italienisch-Ost-Afrika, daß in der Stadt Massana Kriegsmaterial aller Art aufgestapelt sei und man aus die Regengelt vorbereiten wolle, um spätestens September-Oktober die Feindseligkeiten zu beginnen.

— Eine außenpolitische Aussprache hat im englischen Unterhaus stattgefunden. Fast alle englischen Minister waren zugegen, Trillocker, Diplomaten- und Presselagen stark besetzt. MacDonald sprach über die Außenpolitik. Er teilte u. a. mit, daß die englische Regierung die beschleunigte Ausdehnung in der Luftkraft beschließen habe.

— Statten. Mussolini kündigt in einer Rede eine schlimme Zeit als bevorstehend an; er fordert die Nation auf, sich bereit zu halten, damit die Regierung ihre vorgelegenen Ziele verwirklichen könne.

— Jugoslawien. Neuwahlen. Angehts der Neuwahlen in Jugoslawien erklärte die Regierung, daß alle Wahlberechtigten, die ihre Wahlpflichten nicht erfüllen, hohen Geldstrafen ausgesetzt sind.

— Ägypten. Neue Aufträge an Deutschland. Die Siemens-Schuckertwerke erhielten aus Ägypten den Auftrag, 2 Wasserpumpen zu liefern. Die erste Pumpe soll der Bewässerung dienen. Die zweite Pumpe dient zur Entwässerung sumpfiger Gebiete am unteren Nil. In den letzten 3 Jahren lieferten die Siemens-Schuckertwerke 9 elektrische Wasserpumpen an Ägypten.

Verkäuferin
gesucht.
Bar-Restaurant Paraná
Rua 15 de Novembro 273.

Kolonisation Bom Principio Estação Rio Bonito, Santa Catharina.
Bestes Pflanzland (auch Weizen und Wein), gesundes Höhenklima, guter Absatz, da an der Autostrasse Rio Bonito-Blumenau gelegen.
Landliebhaber zu unverbindlicher Besichtigung eingeladen.
ANTONIO WEISS, Estação Rio Bonito.
AUGUSTO PICCOLI, Kolonisations, auf der Kolonie.

Deutsche Kolonie „Marschall Hindenburg“.
Handwerker, Landwirte, die Wert legen, auf sehr gutes fruchtbares Land mit ausgezeichnetem Hochlandklima, wo ganz hervorragendes Braugerste, Weizen, Roggen, Wein, Kartoffeln, Riech- usw. gebelien, u. das dazu sehr nah an der Eisenbahnstation gelegen ist, mögen sich in der Kolonie „Marschall Hindenburg“ nieder-lassen. Alle Landbesitzer, die in Verdies ankommen, sollen sich an das Kolonisations-Hotel von Herrn Fridolin Prach (früher Hotel Goldbach) wenden, wo sie sehr ermäßigte Hotelpreise haben. Um kostenfreie Auskunft, Prospekte usw. werde man sich an Josef Petry - Direktor - Estação Verdies, Santa Catharina. 861

Theaterstücke
Lustspiele, Militärschwänke, kleine Singspiele, sucht zu kaufen der Dekonom der Gartenbaugesellschaft Villa Quara. 113

Junge
fleißig und ehrlich, zur Ausbildung für Haus und Garten gesucht. Ruf im Hause der Herrschaft schlafen. Vorzuziehen 112

Pharmacia Tradentes
Praça Tiradentes 898.

**GESUNDHEIT
KRAFT
LEBENSWILLE**

sind heute von absoluter Notwendigkeit für jeden Menschen, der sich im heutigen schweren Existenzkampf behaupten will.

**MANGEL AN MUNTERKEIT
SCHWAECHER
MANGEL AN UNTERNEHMUNGSLUST**

sind Hemmnisse, die sofort beseitigt werden müssen.
Gesundes Blut hält den Körper gesund durch die Zufuhr von Sauerstoff und macht den Körper widerstandsfähig.

DR. HOMMELS HAEMATOGEN

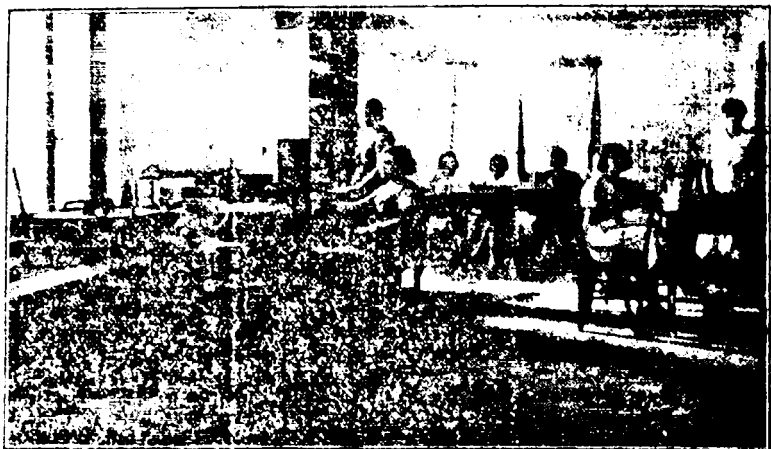
Das seit über 40 Jahren bestbewährte Mittel, auf der ganzen Welt anerkannt und von tausenden von Aerzten verschrieben, ist und wird als Kräftigungsmittel empfohlen bei Blutarmut, Bleichsucht, allen Blutkrankheiten, Neurasthenie und nervösen Erschöpfungskrankheiten, (Grippe, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Typhus, Scharlach, Masern, Malaria etc) bei chronischen zehrenden Leiden (Tuberkulose, Syphilis) bei unterernährten Säuglingen, Kinderkrankheiten, Rachitis, Skrofulose, zur Kräftigung während der Schwangerschaft und in der Stillperiode und bei allen Störungen, die eine schnelle Ergänzung und Verbesserung des Blutes verlangen.

Verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie ausdrücklich das echte DR. HOMMELS HAEMATOGEN und weisen Sie energisch minderwertige Produkte zurück. DR. HOMMELS HAEMATOGEN ist im Gebrauch billiger als andere Präparate, da dasselbe in hochkonzentrierter Form in den Handel kommt.

Vom Säugling bis zum Greise, jedermann kann mit bestem Erfolge DR. HOMMELS HAEMATOGEN als Kräftigungsmittel gebrauchen.

Alle körperlichen Schmerzen, die das Nervensystem und den ganzen Organismus zerstören, beseitigen Sie, nach wenigen Minuten durch BALSAMO STA. HELENA, der bei RHEUMATISMUS, Gicht, Zahnschmerzen, Ohrrissen unfehlbar hilft.

Ein Gang durch die bekannte Arzneimittelfabrik von Apotheker Fernando Boettger, Brusque, S. Catharina.



Wir betreten nun die eigentliche Fabrik, indem wir einen kleineren, hellen, mit Bänken und Tischen versehenen Raum durchqueren: den Frühstücksraum der Arbeiterinnen.

Von dort aus kommen wir direkt in den Keller der Gläser und Tinkturen. Hier liegen in wackeligen Regalen Hunderttausende von Flaschen und Fläschchen und harren ihrer Bestimmung. Dies ist jedoch nur der kleine Vorrat für den täglichen Gebrauch, der große Vorrat liegt in einem besonderen Schuppen, in Fässern verpackt! Neben den Flaschen lagern in geräumigen Fässern und dickbauchigen Karbfässern Sabel, Ugelomei, Fernmelde, Schwarzer und Weißer Balsam und all die anderen guten Tinkturen und Sirupe, welche den Ruf der Firma Boettger begründen helfen. Hergestellt werden all diese Präparate in der anstößenden Küche, die wir nunmehr betreten. Sie werden vielleicht aus dem Bilde schließen, daß dieselbe nicht sehr groß ist. Das ist ein Jertum. Es war technisch leider nicht möglich eine bessere Aufnahme zu erzielen. Tatsächlich ist der Raum nämlich fast 15 m lang und etwa halb so breit, hat also eine ganz ansehnliche Ausdehnung. Gleich links steht der über 2 einhalb Meter lange gemauerte Herd, mit vier verschiedenen großen Kochlöchern, und Kupferhesseln bis zu 100 Liter Inhalt.

Das wären so die richtigen Suppentöpfe für eine normal entwickelte Kaiserfamilie von 18-20 Köpfen!

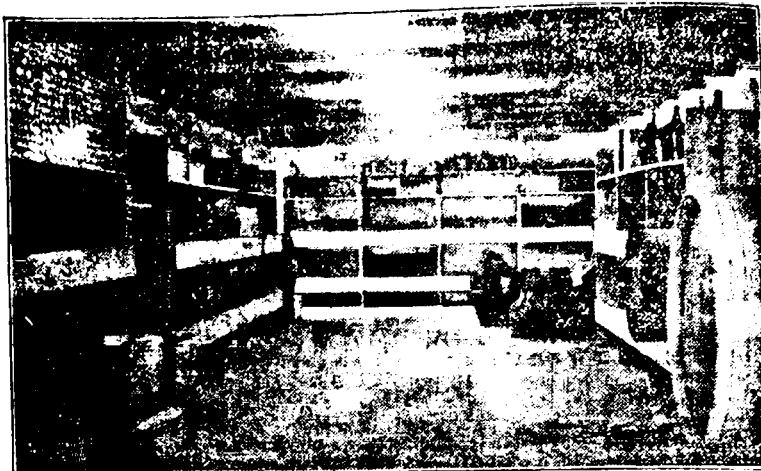
Hier werden also Sirupe gekocht und Tinkturen destilliert, aus einem auf dem Bilde leider nicht mehr sichtbaren Destillierapparate.

Verlangen Sie bei
Ihrem Apotheker
Prospekte über
Boettger-

Präparate
und die gratis ge-
lieferte Zeitschrift

„Für Haus
und Land“

welche wichtige
Ratschläge und
Aufklärungen
neben unterhal-
tenden Erzählun-
gen bringt.



Die abgebildeten Mädchen sind mit dem Abfüllen dieser guten Sachen beschäftigt, was der Sauberkeit und Zweckmäßigkeit halber mit Apparaten geschieht.

Bei dieser Gelegenheit sollen Ihnen unser Balsamo allemão und Balsamo branco auch ganz besonders empfohlen werden. Es sind alte erprobte Hausmittel gegen allerlei Gebrechen des Magens und der Därme, und auch gegen Menstruationsbeschwerden der Frauen. Da aber viele Balsame dunkler Herkunft und noch dunklerer Zusammensetzung auf dem Markte umherzuwirren, so müssen Sie beim Einkauf genau auf die Firma achten, welche auf allen unseren Etiketten angegeben ist.

Da wir nun wieder dem Winter entgegengehen, wo es besonders bei den Kindern viel Husten gibt, so sei Ihnen auch unser Ugelomei in Erinnerung gebracht, welches von den Kindern sehr gerne genommen wird, und immer die besten Erfolge erzielt.

Bei den Erwachsenen gibt es in dieser Zeit viel Rheumatismus, in welchem Falle man sich mit dreimal täglich 2 Allivina-Tabletten, u. einreiben mit Boettgers Pain Expeller schmerzlos kurieren kann. Nach dem Einreiben werden die erkrankten Glieder in Watte oder wollene Tücher gepackt und dauernd gut warm gehalten. Die Beschwerden werden sich dann rasch bessern, doch fährt man mit dem Einnehmen von Allivina-Tabletten auch noch einige Zeit lang fort, wenn dieselben schon behoben sind.

Nach einem Siegeszug in São Paulo, Campinas u. Santos
kommt die

S.A. Fabrica Paulista de Roupas Brancas

nach Curitiba, um auch hier ihre Produkte: HEMDEN, PYJAMAS, UNTERHOSEN, TASCHENTUECHER etc. zu verkaufen
und zwar direkt

von der Fabrik an den Verbraucher!

Heute, den 4. Mai ist die Einweihung der Filiale, Rua 15 de
Novembro 261 (Palacio do Commercio).

Hierdurch teilen wir unseren guten Freunden, Kunden und Gönnern mit, dass unsere unübertrefflichen Winterbiere:

„Adriatica-Bock“ und „Salvador“

hell und dunkel seit dem 1. Mai überall zu haben sind.

Auf die vorzügliche Qualität unserer Produkte vertrauend, was durch die grosse Nachfrage und den ausserordentlichen Konsum gerechtfertigt wird, haben wir unsere obigen Marken ohne grossen Lärm auf den Markt gebracht; ein System, welches wir schon seit Jahren einhalten. Nochmals danken wir allen, die unsere Mühen anerkennen und diese unsere Produkte genau so vorziehen, wie die schon bestens bekannten Marken: „REAL PILSEN“, „BRASILENSE“ und den unübertrefflichen „ADRIATICA-SCHÖPPEN“.

CIA. CERVEJARIA ADRIATICA

Ponta Grossa.

DEPOSITO ADRIATICA
Curityba.

JORGE D. LEMOINE
General-Vertreter.



Notre Dienstordnung
In der kath. deutschen Kirche (S. 10) ...

Handwerker Unterst. - Verein
Dienstg. den 7. Mai ...

Franken Unterst.-Verein „Cabral“
Sonntag, den 5. Mai ...

Sport-Vereinigung
des Handb. Motorst.-Vereins ...

Elisabeth-Verein
Mittwoch, den 8. Mai ...

Verein der Oesterreicher
Curityba ...

Verein Gartenbau-Siedlung
Am Sonntag, dem 5. Mai ...

Medaillen-Preisregeln.
Am 5. Mai beginnt ab 10 ...

GESUCHT
Hausmädchen, der etwas von ...

Mädchen
letzte Hausarbeit gesucht.



Deutscher Schützen-Verein
Curityba.

Feier des 49. Stiftungsfestes.

Programm:
Sonabend, den 4. Mai, 11.30 Uhr: Empfang der auswärtigen Schützen am Bahnhof, Begleitung nach dem Stammquartier.
Abends Punkt 8 Uhr: Zusammenkunft beim Schützenbruder Bertomeu Ebert.
5. Mai vorm. 10 Uhr: Du tenkonzert mit Frühchoppen, Churrasco etc. im Cruz getros-Borch.
Punkt 1 Uhr: Beginn der Grossen Wett- und Preisfischen, Wartenfest und allers hand Belustigungen. Für alle üblichen Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt. (Grosse Schützen-Schachplatten).
Abends 8.30 Uhr: grosser Festball im Teuto.
Abends 9.30 Uhr: Preisverteilung etc. Eintrittskarten sind zu haben beim 1. Kassierer H. Zimmmer, Photo Werk, bei Herrn Albinno Christensen, Okonoa im Teuto und beim Präsidenten Herrn Eugenio de Oelert, Rua 15 de Nov. 389.

Augenscheinlich

sind die außergewöhnlichen Vorteile der „Serie do Interior“ die die CODOLAR, S. A. zur Verfügung der Paranaenser stellt, wenn sie mit Hilfe von ANLEIHEN OHNE ZINSEN ein Haus kaufen, bauen oder reformieren, oder eine drückende Hypothek löschen wollen:

1. Die Serie ist ganz NEU.
2. Sie bietet ERLEICHTERUNGEN. Der Geldleiher genießt, nachdem er eine gewisse Summe bezahlt hat, Zahlungserleichterungen bei den späteren Zahlungen.
3. SIE IST GARANTIERT. Die Serien werden fiskalisiert von Herrn Dr. Luiz Piza e Artiges, Bundesfiskal bei der Zweigstelle in São Paulo. Noch mehr: Die Zahlungen werden vom Geldleiher direkt beim Banco Allemão Transatlantico gemacht.

Generalagentur:
Rua 15 de Novembro 80
Telephon 1787 — CURITYBA.

Eine Tasse OVOMALINE

als Frühstücksgetränk oder ...
hält Ihren Körper gesund,
Ihre Nerven frisch,
Ihren Geist frisch
und reaktionsfähig.
Dr. A. WANDER A. G. BERN

Parque Graciosa — Atlantica! Grosses Bockbierfest.

Spezialessen: Hasenpfeffer, Ente, Hähnchen, Sülze, Bockwurst, Rippen, Sauerkraut, Churrasco, usw.
Erstklassig gepfl. Getränke der Atlantica.
Ein kleines Orchester bürgt für frohe Stunden im schönsten Parque Curitybas.
Es ladet frdl. ein DER WIRT.

Am 10. Mai Freitag!

Palacio Theatro

Das Kino der grossen Filme.
Das letzte Wunder auf dem Filmstreifen!
Der kompletteste Film!
Schöpfung von Billy Foster, Autor der „Symphonie Inacabada“.
Darsteller: Paula Wetzky und Adolf Wohlbrück.
Creditor: Wiener Philharmonisches Orchester.
Ufa

Mascarada

Ufa
Auf der Internationalen Ausstellung in Werdau, September 1904, ausgezeichnet mit der 1. Medaille u. der Goldenen Medaille.
In Kürze:
Primavera do Amor
Richard Tauber. 1191

2 gute Eisendreher

gesucht. 1183
Mueller, Irmãos Ltda.

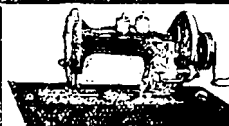
Achtung! BAR SALAMANDER

RUA RIACHUELO 392.
Heute Großes Bockbierfest mit Atlantica-Bockschoppen.
Bockwurst mit Sauerkraut, Eiseln, Erbsen, Kartoffeln.
Frische Blut- und Leberwurst, Weißfleisch, Wienerwurst usw.
Alle Sorten Flaschenbiere.
Für Unterhaltungsmusik ist gesorgt.
Es ladet freundlichst ein DIE WIRTIN.

Wohnung gesucht

nicht allzuweit vom Zentrum, mit 3-4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, womöglich mit geräumigem Schuppen und kleinem Hof nebst Einfahrt, für kleine Hausindustrie geeignet. Gef. Offerten erbeten unter „A. R.“, Firma João Haupt & Cia., Rua S. Francisco 237. 1157

Perfekte Eisendreher und Maschinenschlosser
stellt ein OTTO BENACK
MASCHINENFABRIK JOINVILLE. 1140



Nähmaschinen, gebraucht und neu, mit Fuß oder Handbetrieb, von 20\$000 an aufwärts mit 1, 2, 3 und 7 Schichten, auch Robott (Zugmaschinen). Preise nach Bedarf. Adresse bitte deutsch. Aufgeben! 1158



COMPANHIA INTERNACIONAL DE CAPITALIZAÇÃO
Auslosung vom APRIL:
In Anwesenheit des Regierungsfiskals fand am 30. April die Auslosung der Titel obiger Gesellschaft für den Monat April statt, wobei folgende Kombinationen ausgerufen wurden:

E L Z
B I L
P U N
A U N
B D J
T A Q
Q I J
H

Die Inhaber von in Kraft befindlichen Titeln mit einer der vorstehenden Kombinationen werden gebeten, den garantierten Einzahlungsbetrag in Empfang zu nehmen am Sitz der Gesellschaft: Rua Buenos Aires 59.
Inspektor für den Staat Paraná:
Affonso Theinell
Rua 15 de Novembro 416, Sala 10 Curityba. 1157

Bungalow
zu verkaufen. Neuerbaut. Grotterhaus. Grundstück 22 m Front zu 55 m Tiefe. Sehr guter Brunnen. Gelegen Villa Isabel, Rua Nova Paraná, 400 m vom Boreto-Bad. Informationen 1190. Rua Comendador Araújo 571.

Gartenbausiedlung
Jeden Sonntag im Vereinshaus Konzert, Kaffee, Kuchen, Gekochter und ein Täschchen. 1032 Der Ökonom.

Rinder

1 1/2 bis 3 Jahre alt, gesund, unbelegt, Mischlinge von „Tourinas“ oder „Caracú“, bis zu 20 Stück zu kaufen gesucht.
Detailierte Offerten unter „RINDER 1174“ an die Exp. da Zeltung.
Anita Bürgel
Waldemar Mello
Verlobte.
Curityba, 2. Mai 1935.

Eine Köchin 1176
und ein Zimmermädchen sucht Pension Kreuz
Rua Cambiá Vopis 281.
Zu verkaufen ein komplettes Schlafzimmer, 1 runder Tisch, 6 Stühle, 1 Par- teilein. 1188
Rua João Negro 781, fundos

Junger Mann
von 18-20 Jahren, als Verdä- der gesucht. Muß deutsch sprechen. Zu erfragen 1177
Rua 15 de Novembro 374.

A. Chella Schroeder
diplomierter Hebammen.
14-jährige Praxis.
Rua Desembargador Motta 2872,
gegenüber dem Kinder- hospital. 1183

Guterhaltene,
gebrauchte Schreibmaschine u. eine kl. Druckerpresse zu kaufen gesucht. Gef. schriftl. Angebote mit Preisangaben und Fotobildern erbeten unter „P. D.“ 1178 an die Exp. d. Blt.

Theatro Avenida: Morgen, Sonntag!

Zwei Vorstellungen: um 7,30 und 9,30 Uhr.
Wieder ein monumentaler Großtonfilm der „CINE ALLIANZ“ in Berlin, die auch die Schöpferin der „Symphonie Inacabada“ ist.

Guidado! Espiões ...

Vorsicht! Espiões!
Ein Film, der geschaffen wurde unter Leitung von Offizieren des Geheimdienstes während des WELTKRIEGES.
Ein Liebesdrama inmitten eines furchtbaren geheimen Kampfes um die Herrschaft in der Welt, die zerrissen wird durch das Feuer und Maschinengewehr des Weltkrieges.
Hauptdarstellerin ist der glänzende deutsche Filmstern
BRIGITTE HELM
Liebe! Romanze! Abenteuer! Sensation!
Alles auf deutsch gesprochen und gesungen!



HOTEL
Sobrado mit 24 Zimmern, 8 Wasser, 3 Bäder, mit allen möglichen Installationen, modern möbliert. Inaugural der Stadt mit großer Zukunft. Ist preiswert zu verkaufen. 18.000\$000. Offerten an Caixa Postal 3
Bernardino de Campos
Sorocabana. 1159

Grundstück
zu verkaufen. Größe 15 x 32 m. Ecke Rua Mauá, in der Nähe der Pianofabrik. Preis 7.000\$000. Zu verhandeln mit Julio in Caixa Postal. 1189

Handarbeiten
legendärer Wert werden angenommen, hauptsächlich Kunstst- kerel. Darf nicht werden auch alle geändert für 5000. Neue Nähmaschine 12000. 1187
Chapelaria Mijozette
Rua Monsenhor Celso 17.

Junger Mann
mit Praxis für Secos e Molhos- des-Bestellungs- und Auf- bereitung von Speisen. 1192
Caixa Postal 11
Rua André de Barros 873

Kindergärtnerin
für Ponta Grossa, wird vom Vorstand des deutschen Kinder- gartens für sofort gesucht. Stü- beres befristet. Annehmungen: op
Frau G. Neumann
Ponta Grossa
Rua Maria Wilhelmina
10-5
Caixa 63.

Piano 1177
mit 3 Pedalen zu verkaufen. Deutsches Fabrikat, sehr von Ge- legenheitskauf. Informationen
Rua Paula Gomes 61.

Mädchen 1179
das kochen kann u. andere leichte Hausarbeiten übernimmt, wüßte von Ehepaar oder Kinder gesucht
Rua Dr. Muricy 622, 2. andar.

Mädchen 1149
von 13-15 Jahren gesucht bei
Frau Jahnaert Engel
Rua Marechal Alcantara
Pefoto 65, Sobrado.

Grundstück
mit 3 Haus, Schuppen, vielen Ob- stbäumen, 600 Quadratmeter groß, ein Terrain 18.000 Quadratmeter, gelegen in Nähe Jurema, 1110 zu verkaufen. Zu erfragen: 1110
Caixa Postal Paraná
Rua João Pessoa 7.

Mädchen
für Hausarbeiten gesucht. 1144
Rua Maria da Boa Vista 39.

Mädchen
geruht, das kochen kann. 1165
Rua do Hospital 48.

Zu verkaufen
ein Haus, Rua Ebano Pereira. Zu erfragen 1134
Rua Comendador Araújo 171.

Mädchen 1149
von 13-15 Jahren gesucht bei
Frau Jahnaert Engel
Rua Marechal Alcantara
Pefoto 65, Sobrado.

